

BioEnergie sponsort neues E-Fahrzeug für den Verein Dörpsmobil Gettorf

Die Carsharing-Flotte vom Verein Dörpsmobil Gettorf hat sich vergrößert. Die BioEnergie Gettorf investiert knapp 30000 Euro und stellt dem Verein für vier Jahre einen elektrisch betriebenen Renault Kangoo zur Verfügung. Gleichzeitig werden drei neue Ladesäulen installiert. Das Fahrzeug wurde jetzt übergeben.

Seit über zwei Jahren ist der Verein Dörpsmobil in Gettorf aktiv und stellt seinen Mitgliedern einen elektrisch betriebenen Renault Zoe zur Verfügung. „Mit dem ehrenamtlichen Engagement sorgt der Verein für Nachhaltigkeit, ein Ziel, dass die BioEnergie Gettorf auch mit der Erzeugung regenerativer Energie verfolgt“, sagt BioEnergie-Vertriebsleiter Erk Friedrichs. „Der Ansatz von Dörpsmobil ist toll, den wollen wir unterstützen.“

Für vier Jahre hat die BioEnergie Gettorf einen Renault Kangoo E-Tech geleast und stellt diesen dem Verein kostenfrei zur Verfügung. „Wir wollen viele Bewohner von Gettorf zur E-Mobilität ‚verführen‘ und mit dem Kangoo E-Tech auch die gewinnen, die einfach mehr Platz brauchen, als der Zoe bietet“, sagte Friedrichs bei der Fahrzeugübergabe. Damit biete er sich auch für Familien an, die mit mehr Gepäck unterwegs sind.

„Wir freuen uns über das neue Fahrzeug“, sagte Vereinsvorsitzender Hubert Ovenhausen. In gut zwei Jahren sei es dem Verein nach der Anschubfinanzierung durch die Gemeinde Gettorf gelungen, mit dem ersten Fahrzeug auf eigenen Füßen zu stehen. 55 Fahrer gäbe es bislang, der Zoe sei drei bis fünfmal pro Woche unterwegs und legt pro Fahrt durchschnittlich 43 Kilometer zurück. Mit neuer Unterstützung geht es jetzt an den Ausbau des Projektes.

Stehen soll der neue Kangoo künftig auf dem Parkplatz am Hospiz. Dort werden von der Bioenergie auch drei E-Ladesäulen gebaut, eine davon als Schnellladesäule. „Mit dem Aufstellen der Ladesäulen wollen wir auch Praxiserfahrung mit der Ladeinfrastruktur sammeln“, sagte Friedrichs. Die BioEnergie plane bereits weitere Standorte für E-Ladesäulen in Gettorf. Der Standort Hospiz sei bewusst gewählt worden. Zum einen läge er am Rande eines Wohngebietes, was kurze Wege für die Nutzer bedeute, zum anderen stehe das Fahrzeug auch dem Hospiz zur Verfügung.

„Wir verstehen uns als Teil der Gemeinschaft im Dorf und sehen darin auch eine soziale Verantwortung. Das Hospiz hat damit die Möglichkeit, seinen Bewohnern zusätzliche Wünsche zu erfüllen und beispielsweise eine Fahrt zum Lieblingsort zu ermöglichen“, sagte der Vertriebsleiter. Dank des großen Laderaumes sei auch der Transport von Rollstühlen kein Problem. „Mit dem Fahrzeug vor der Tür, dass wir zusätzlich auch für unsere Einkäufe nutzen können, sind wir viel flexibler“, freute sich Rolf Holm, Geschäftsführer vom Hospiz, über das neue Angebot.

Mit unserem Engagement wollen wir zeigen, dass wir mehr, als Nahwärme zu bieten haben und Nachhaltigkeit konsequent weiterdenken. Neben der Schaffung von Ladeinfrastruktur biete die BioEnergie gemeinsam mit ihren Partnern auch Photovoltaik und Solarthermie an, um das große Spektrum regenerativer Energie abzudecken.

Interessenten für das Dörpsmobil finden alle Informationen zum Verein, der Mitgliedschaft und den Möglichkeiten die Autos zu nutzen auf der Internetseite www.doerpsmobilgettorf.de.

Bildtext für 8060: Erk Friedrichs (links) von der BioEnergie Gettorf übergab Renault Kangoo E-Tech an Dörpsmobilvorstand Hubert Ovenhausen. Rolf Holm (Mitte), Geschäftsführer vom Hospiz Gettorf, freut sich, dass das Fahrzeug auch vom Hospiz genutzt werden kann.